

Bistum Fulda 2030

Projektplan zur Umsetzung der Strategischen Ziele

Stand: 14.08.2017



zusammen wachsen
BISTUM FULDA 2030

1. Auftraggeber und Auftragnehmer

Auftraggeber des Projektes ist der **Bischof**.

Auftragnehmer ist die vom Generalvikar geleitete Steuerungsgruppe. Weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe sind Domkapitular Christof Steinert (Abteilungsleitung Pastorale Dienste), Ordinariatsrat Thomas Renze (Abteilungsleitung Seelsorgeamt), Ltd. Rechtsdirektorin Silke Keller, Ltd. Finanzdirektor Gerhard Stanke, Ltd. Personaldirektor Jörg Schnarr sowie Stabsstellenleiterin Gabriele Beck.

Die Steuerungsgruppe setzt **fünf Projektgruppen** zur Umsetzung der Strategischen Ziele bzw. zur **Überführung der Ziele in die Praxis** ein. Darüber hinaus verantwortet eine **Arbeitsgruppe** den **spirituellen Prozess**.

Die Steuerungsgruppe beauftragt eine externe Moderation (für Steuerungsgruppe sowie Konsultationskonferenz), die zudem mit der **Projektbegleitung und Unterstützung der Steuerungsgruppe bei der Weiterentwicklung des Projektes** betraut wird.

2. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Auf Grundlage der **Grundsätze für die Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda** (Advent 2014) sind in den zurückliegenden drei Jahren konkrete Zielformulierungen erarbeitet worden, die in Form der **Strategischen Ziele zur Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda** zu Pfingsten 2017 veröffentlicht und von Bischof Algermissen in Kraft gesetzt werden. Die Strategischen Ziele bilden die **verbindliche Grundlage** für die Arbeit der Projektgruppen.

Eine umfangreiche Analyse der **veränderten Situation von Gesellschaft und Kirche**, der **demographischen Entwicklung sowie der Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie** ging der Erarbeitung von Grundsätzen und Zielen ebenso voraus, wie eine Analyse **der finanziellen und personellen Ressourcen im Bistum mit Erstellung entsprechender Prognosen**. In den Zielen selbst sind **Sozialraumanalyse, Zielgruppen- und Milieuorientierung** als Rahmenbedingungen für die Umsetzung und Bezugspunkte für die beschriebenen kirchlichen Maßnahmen und Angebote verankert.

3. Projektziel

Das übergeordnete Projektziel ist die **verbindliche Umsetzung der Strategischen Ziele** sowie die **Überführung der Ziele in die Praxis**.

Als Ergebnis aus der Projektgruppenarbeit sowie den verschiedenen Teilprojekten werden **evaluierte Erfahrungswerte** und **Entwürfe für Konzeptpapiere sowie weitere Handreichungen** vorliegen. Diese werden dem **Bischof** zur **Entscheidung** vorgelegt.

4. Aufgaben

Die **Steuerungsgruppe** verantwortet die **inhaltliche Steuerung** sowie die **Prozesssteuerung**.

Die **Koordination** der Abläufe bis zur Erteilung von Arbeitsaufträgen an die einzelnen Projektgruppen durch die Steuerungsgruppe liegt bei der **Stabsstelle Strategische Entwicklung** im Bistum Fulda.

Die Projektgruppen haben eine Leitung, die jeweils durch ein oder zwei Mitglieder der Steuerungsgruppe besetzt ist. Aufgabe der Projektgruppenleitungen ist die **Priorisierung von Themen und Arbeitsschwerpunkten** sowie die **Organisation der Projektgruppenarbeit**.

Inhaltlich ist die Aufgabe der **Überführung der Strategischen Ziele in die Praxis** auf **fünf Projektgruppen** verteilt:

- 1) **Pastoral**
- 2) **Strukturen und Prozesse**
- 3) **Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter**
- 4) **Bildung**
- 5) **Finanzen und Immobilien**

Eine weitere **Arbeitsgruppe** wird den **spirituellen Prozess** verantworten und die **grundlegende geistliche Dimension** im Blick behalten.

Die Moderation von Steuerungsgruppe und Konsultationskonferenz sowie die **Projektbegleitung und Unterstützung der Steuerungsgruppe bei der Weiterentwicklung des Projektes** liegen bei einer **externen Stelle**.

5. Personen und Kompetenzen

In den Projektgruppen werden **Fachleute aus den unterschiedlichen Bereichen** zusammenarbeiten. Die Projektgruppen werden durch **Haupt- und Ehrenamtliche** besetzt sein.

Die **Bistumsgremien, Gruppen und Einrichtungen, die in der Konsultationskonferenz vertreten sind** (Priesterrat, Katholikenrat, Kirchensteuerrat, Laien im Pastoralen Dienst, DiAG MAV, Jugendverbände, Theologische Fakultät) haben die Möglichkeit, **pro Projektgruppe je eine Person für die Mitarbeit vorzuschlagen**. Ebenso kann **in jeder Projektgruppe ein Vertreter der Dechantenkonferenz** mitarbeiten. Darüber hinaus sind die **Abteilungsleitungen des Bischöflichen Generalvikariats, ggf. deren Stellvertretungen, sowie zwei ihrer Mitarbeiter** zur Mitarbeit in den Projektgruppen eingeladen.

Die letzte **Entscheidung über die Zusammensetzung der Projektgruppen** liegt bei der **Steuerungsgruppe**.

Jede Projektgruppe besteht aus **ca. 8 bis 12 Personen**.

Alle weiteren Interessierten können sich für einen bestimmten Themenbereich via Online-Kontaktformular (www.2030.bistum-fulda.de) für eine Mitarbeit in einem der Teilprojekte vormerken lassen!

Voraussetzung für die Mitarbeit in den Projektgruppen sowie Teilprojekten ist neben der **fachlichen Kompetenz** eine **Verpflichtung für mindestens 2 Jahre** sowie die **Bereitschaft und Befähigung dazu, ggf. eine Teilprojektleitung zu übernehmen**.

6. Projektorganisation

Der Steuerungsgruppe werden **Empfehlungen aus den Projektgruppen zu einzelnen Themen und erprobten Modellen** zugehen, mithilfe derer **Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Bistumsprozesses** getroffen werden (vorab durch die Steuerungsgruppe, in letzter Konsequenz auf der Entscheidungsebene durch den Bischof).

Die **Projektgruppenleitungen** nehmen an der **zweimal jährlich stattfindenden Konsultationskonferenz** teil und bilden dort die aktuellen Entwicklungen und (Zwischen-) Ergebnisse aus den Projektgruppen ab. In der **Steuerungsgruppe** laufen die **Zwischenergebnisse und Ergebnisse aus den Projektgruppen** vorab zusammen (Schnittstellenmanagement).

Für die **zuverlässige Kommunikation** zwischen allen Beteiligten wird es ein **gemeinsames Informationssystem (ShareFile)** geben. Hierüber werden alle relevanten **Dokumente barrierefrei zugänglich** sein sowie von allen Mitwirkenden eingestellt werden können. Der regelmäßige Abruf der aktuellen Unterlagen ist verpflichtend.

Die **Alltagsorganisation** (Sekretariate, Unterstützung aus den unterschiedlichen Abteilungen) ist über die Mitglieder der Steuerungsgruppe, die in der Projektgruppenleitung mitarbeiten, gewährleistet. Über zusätzlich benötigte personellen, finanzielle und sächliche Ressourcen wird die Steuerungsgruppe bei Bedarf entscheiden.

In regelmäßigen Abständen werden der Projektverlauf und die **einzelnen Schritte** durch die Steuerungsgruppe, begleitet durch die externe Moderation, **reflektiert und an die aktuellen Entwicklungen angepasst (bedarfsorientierte Nachjustierung)**. In diesem Zuge findet ggf. auch eine **Neubewertung der Projektrisiken** statt.

7. Ressourcen

Die Steuerungsgruppe befindet über notwendige Ressourcen (s. Stichwort *Alltagsorganisation* in Punkt 6. *Projektorganisation*).

8. Risiken und Risikominimierung

Wie bei jedem großen **Veränderungsprozess** bestehen auch in der Umsetzungsphase der Strategischen Ziele **Risiken**.

Diese Risiken sind im Rahmen der **Projektorganisation** berücksichtigt und von Steuerungsgruppe und externer Moderation in den Blick genommen worden.

Auf verschiedenen **Veranstaltungen für die unterschiedlichen Zielgruppen** wird das Thema ‚Change Prozess‘ näher vorgestellt und bearbeitet werden.

Die **Projektrisiken** werden fortwährend durch die Steuerungsgruppe **reflektiert und ggf. neu bewertet**. Der Prozess wird fortwährend an diese Beurteilung angepasst.

9. Zeitplan (Meilensteine)

Bis Ostern:

Besetzung der Projektgruppenleitungen

Pfingsten:

Inkraftsetzung der Strategischen Ziele

Bis 16. Juni 2017:

Besetzung der Projektgruppen durch die Mitglieder der Konsultations- sowie der Dechantenkonferenz

Nach den Sommerferien:

- Gemeinsamer ‚Kick Off‘ für alle Projektgruppenmitglieder am 09. September 2017
- Konstituierende Sitzung der Konsultationskonferenz in der Umsetzungsphase am 26. September 2017

Ab dem Spätsommer:

Konstituierende Sitzung der einzelnen Projektgruppen
(jeweils nach individueller terminlicher Absprache)

November 2017 bis Februar 2018:

Veranstaltungen für alle Hauptamtlichen (Priester und Laien im Pastoralen Dienst)
in den verschiedenen Bistumsregionen

Ab 2018:

Gemeinsame Veranstaltungen für Haupt- und Ehrenamtliche

In halbjährlichem Rhythmus:

Sitzung der Konsultationskonferenz
(mit regelmäßiger ausführlicher Berichterstattung intern und extern)